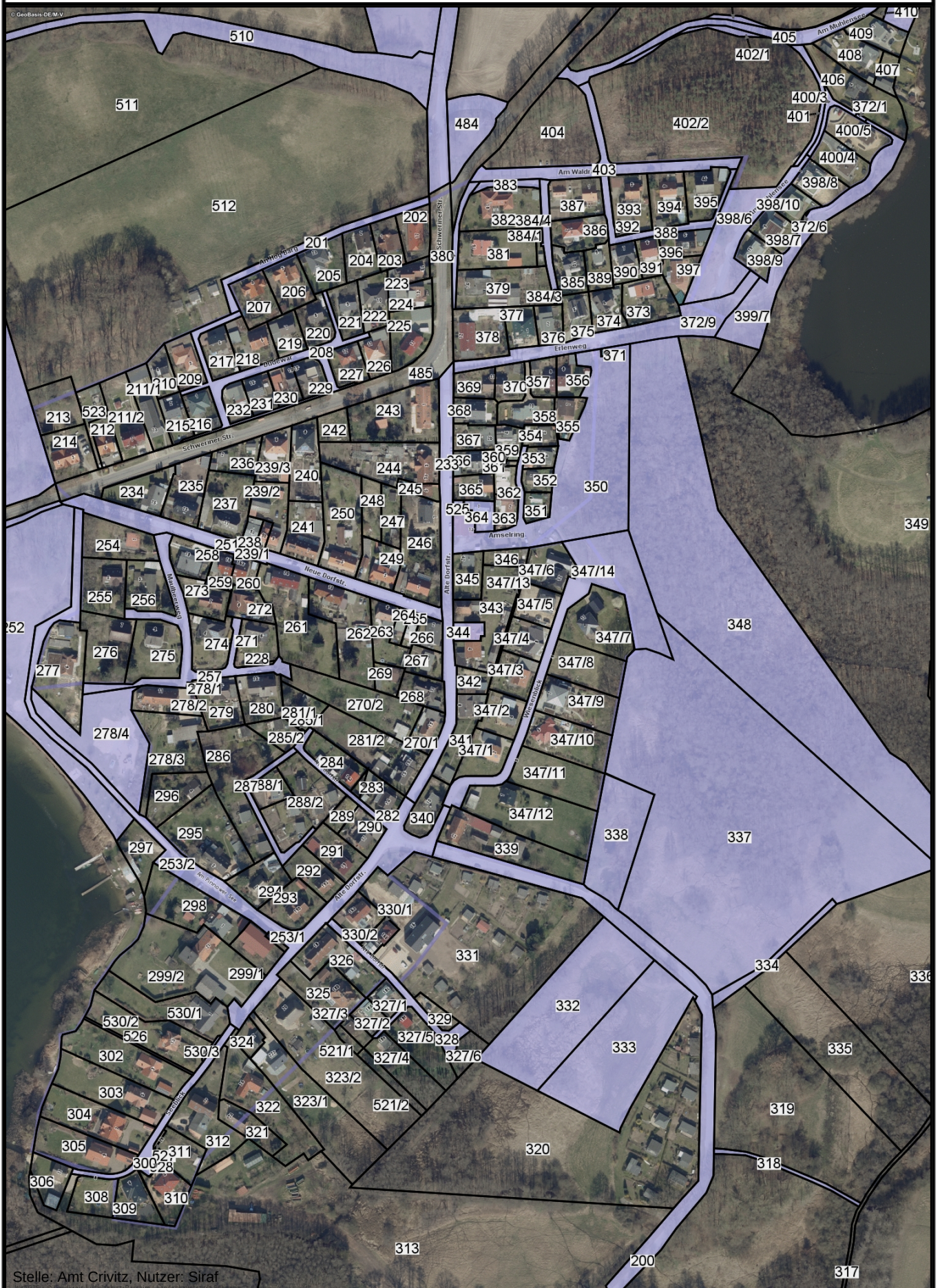


- Nur zur internen Verwendung -



25.03.2021



Stelle: Amt Crivitz, Nutzer: Siraf

WEMAG**KOMMUNAL**

» Insektenhotels für Erhalt der Artenvielfalt

WEMAG schenkt Anteilseignern ein Öko-Hotel

Unsere Insektenhotels finden bei Wildbienen, kleinen Wespenarten, Ohrenkneifern und anderen Fluginsekten großen Anklang. Deshalb haben wir als Öko-Energieversorger diese Brut- und Nisthilfen nicht nur in Schwerin am WEMAG-Hauptsitz, am Batteriespeicher und beim Tochterunternehmen e.dat GmbH aufgestellt, sondern auch bei unseren Netzdienststellen in Gadebusch, Hagenow, Bützow, Perleberg und Neustadt-Glewe sowie auf dem Gelände der Erdwärme Neustadt-Glewe GmbH. „Mit dieser Aktion wollen wir einen weiteren Beitrag für den Erhalt der Artenvielfalt in unserem Land leisten. Gleichzeitig konnten wir die heimische Wirtschaft unterstützen“, erklärt WEMAG-Pressesprecherin Dr. Diana Kuhrau.

Hotelbau in Lewitz-Werkstätten

Die Aufteilung der Zimmer und deren Einrichtung entstand in Zusammenarbeit mit den Biosphärenreservaten Schaalsee und Flusslandschaft Elbe. Die Bauausführung übernahmen Mitarbeitende der Lewitz-Werkstätten gGmbH in Parchim, einem langjährigen Partner der WEMAG. Hier fertigen Menschen mit Behinderungen jedes Jahr praktische und langlebige Holzprodukte für die Kita-Aktionen des kommunalen Energieversorgers an, zu denen vor zwei Jahren auch detailreich gestaltete Insektenhotels gehörten. Die im vergangenen Jahr an den WEMAG-Standorten aufgestellten Öko-Hotels sind ähnlich ausgestattet, jedoch wesentlich größer.

Echter Hingucker in der Gemeinde

Die WEMAG bietet ihren Anteilseignern die Möglichkeit, ein Insektenhotel in der eigenen Gemeinde aufzustellen. Mit ihrer Höhe von etwa einem Meter sind sie ein echter Hingucker – ganz gleich, ob sie neben dem Gemeindehaus, an der Schule oder am Sportplatz stehen. Wichtig ist eine Ausrichtung nach Süden.



Sofern Sie als Anteilseigner-Gemeinde oder -Kommune an einem Insektenhotel interessiert sind, können Sie es per E-Mail unter: kommunalbetreuung@wemag.com bei uns anfragen. Es wird dann frei Haus geliefert. Sobald das Hotel aufgestellt ist, würden wir uns über die Zusendung eines Fotos vom Standort freuen.



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen unseren zweiten Kommunalen Newsletter pünktlich zum Sommerstart präsentieren zu können und möchten uns für Ihre großartige Teilnahme an der Zufriedenheitsumfrage bedanken.

Auch in dieser Ausgabe haben wir wieder einige Themen mit einem kommunalen Bezug für Sie zusammengestellt. Begleiten Sie uns auf einer kleinen Reise durch das Dienstleistungsangebot der WEMAG-Gruppe und ihrer Partnerunternehmen. Wir stellen die Nahwärmelösung in Goldberg vor, informieren über Steuerungsmöglichkeiten per Funk über die 450-MHz-Frequenz und das bislang größte PV-Freiflächenprojekt der WEMAG. Außerdem finden Sie in diesem Newsletter ein Porträt der neuen Elektro- und Energieanlagenbau GmbH, die vielen bisher unter dem Namen Elektro-Schnelldienst Wunderow bekannt war. Uns freut besonders, dass wir unser erstes Bürgermeisterinterview führen konnten.

Seien Sie gespannt. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Energie beim Lesen.

Freundliche Grüße,
Ihre Kommunalbetreuung

Drei Fragen an: Bürgermeister Markus Lau



Markus Lau ist seit 2004 Bürgermeister von Groß Laasch. Die zum Amt Ludwigslust-Land gehörende Gemeinde zählt gegenwärtig rund 1.000 Einwohner. Markus Lau ist gelernter Elektromonteur und Meister für Elektrotechnik. Er arbeitet bei der WEMAG Projektentwicklung GmbH als Baubetreuer.

Markus Lau ist Bürgermeister
der Gemeinde Laasch.

In welchen Bereichen haben Sie bereits mit der WEMAG zusammengearbeitet?

In Groß Laasch gab es in der Vergangenheit einige größere Bau-maßnahmen. Als der Regionalversorger in unserem Gebiet war die WEMAG natürlich die erste Adresse. Die jährliche Kita-Weihnachtsaktion für unsere Kindertagesstätte „Laascher Strolche“ ist eine wirklich runde Sache, die bei unseren Kindern und beim Kita-Personal immer gut ankommt. Als sehr großzügig erwies sich die WEMAG auch bei der Bereitstellung eines Festzeltes für eine Vereinsveranstaltung oder dem Sponsoring von diversen kleineren Maßnahmen.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit bislang empfunden?

Wir haben mehrere Baugebiete in unserem Ort gemeinsam mit der WEMAG erschlossen. Verlässlichkeit und Termintreue sind elementare Grundbausteine, um solche Bauvorhaben zum Erfolg

zu bringen. Die WEMAG erwies dabei stets als einer der zuverlässigen und gesprächsoffenen Partner. Von daher habe ich auch bei der Erschließung unseres aktuellen B-Plan-Gebietes hinsichtlich der Stromversorgung überhaupt keine Bauchschmerzen.

Welche Vorhaben planen Sie in diesem und im nächsten Jahr in Ihrer Gemeinde?

Derzeit bereiten wir uns auf die bevorstehende Rekommunalisierung der Kindertagesstätte vor und die Bauarbeiten für das neue B-Plan-Gebiet „An der Neustädter Straße“ mit 25 Bauplätzen laufen gerade an. Beim Breitbandausbau stehen wir in engem Kontakt mit der WEMACOM. Der Umbau der Sporthalle mit neuem Sanitär- und Gerätetrakt soll bis zum Juli fertig werden. Das Feuerwehrgebäude bekommt einen neuen Hallenboden und neue Spinte, auf 20 Hektar Gemeindefläche entsteht ein neuer Solarpark, unseren wunderbaren Kinderspielplatz werden wir dank einer unerwartet eingetroffenen Finanzspritze für alle Besucher noch attraktiver gestalten können und, und, und. Bedauerlich ist nur, dass das geplante Treffen mit den Kindern und Jugendlichen aus unserer polnischen Partnergemeinde Brusy aufgrund der Pandemie nicht stattfinden kann.

» Goldberg setzt weiter auf saubere Energie

WEMAG Energiedienste GmbH realisiert Nahwärmeprojekt für Wohnungen und kommunale Einrichtungen

In Goldberg ist ein bislang für die Stadt einzigartiges Nahwärmeprojekt umgesetzt worden. Zusammen mit verschiedenen Partnern ist es gelungen, die Wärmeversorgung im Bereich John-Brinckman-Straße und Bollbrügger Weg zu einem erheblichen Anteil von fossilen Brennstoffen auf nachwachsende Rohstoffe umzustellen. In diesem Zusammenhang sind Mitte 2018 die heiztechnischen Versorgungsanlagen modernisiert und die technisch veralteten Heizungen ersetzt worden.

„Aus Biogas entstehen Strom und Wärme, mit der wir etwa 500 städtische Wohnungen und unsere Regionalschule, die Mehrzweckhalle und den Kindergarten heizen und mit Warmwasser versorgen. Das spart etwa 3.300 Tonnen CO₂ und 300.000 Liter Heizöl im Jahr. Unsere kleine Stadt leistet damit einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz“, freut sich Goldbergs Bürgermeister Gustav Graf von Westarp.



Michael Schütt, Leiter Contracting der WEMAG Energiedienste GmbH, leitet das Nahwärmeprojekt in Goldberg.

Stadt und WEMAG gründen Gesellschaft

Für die Umsetzung des Projektes ist die Goldberger Wärme GmbH gegründet worden, an der die Stadt Goldberg mit 55 Prozent beteiligt ist. Die übrigen Anteile der Gesellschaft hält die WEMAG Energiedienste GmbH, eine Tochtergesellschaft der WEMAG AG. Sie hat dieses Projekt zur Durchführungsreife entwickelt, bis zur Betriebsbereitschaft begleitet und betreut es jetzt aus technischer und kaufmännischer Sicht.

„Als ökologisch ausgerichtetes Unternehmen haben wir unsere Erfahrungen in dieses Vorhaben eingebracht und konnten eine Idee in die Wirklichkeit umsetzen“, erklärt Michael Schütt, Leiter Contracting der WEMAG Energiedienste GmbH.

Vorteile des Projektes:

- ✓ Umweltverträgliche Strom- und Wärmeproduktion und deutliche Minderung der CO₂-Emissionen
- ✓ Stabilisierung der Mietnebenkosten für Raumwärme und Warmwasserbereitung durch maßgebliche Entkopplung der Wärmepreisentwicklung vom Markt fossiler Energieträger
- ✓ Modernisierung, Steigerung der Leistungsfähigkeit und Effizienz sowie Optimierung des Emissionsverhaltens der vorhandenen Biogasanlage und Schaffung weiterer Ertragspotenziale für die Zukunft
- ✓ Die Wärmenutzung aus Biogas entspricht dem Bedarf von fast 400 Haushalten



Projektförderung durch das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

Ausbau des Wärmenetzes noch in diesem Jahr

Zwischenzeitlich ist das Nahwärmenetz durch einen vom Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V. AGFW zertifizierten Gutachter nach dem Gebäudeenergiegesetz energetisch bewertet und zertifiziert worden. Mit Blick auf mehr Klimaschutz investiert die Goldberger Wärme GmbH nun in die Erweiterung des Wärmenetzes. „Noch vor Beginn der diesjährigen Heizperiode sollen ein Getränkemarkt und drei kleinere Wohnblöcke in der Fritz-Reuter-Straße angeschlossen werden“, kündigt Michael Schütt an, der auch dieses Projekt begleitet. Gefördert wird das neue Vorhaben nach dem KWK-Gesetz durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle.

Außerdem plant das Goldberger Wärmeunternehmen die Gründung eines Beirates, der sich aus drei Einwohnern Goldbergs und zwei Mitarbeitenden der WEMAG zusammensetzt. Der Beirat soll der Geschäftsführung und den Gesellschaftern der Goldberger Wärme GmbH beratend zur Seite stehen.

www.wemag-ed.de

WEMAG
ENERGIEDIENSTE

Interessierten Bürgermeistern gibt die WEMAG Energiedienste GmbH gern die Möglichkeit, die Wärmeversorgungsanlagen zu besichtigen und erklären zu lassen. **Die Anmeldungen dafür nimmt Michael Schütt per E-Mail: michael.schuett@wemag-ed.de entgegen.**



EEB
GmbH
Elektro- & Energieanlagenbau

Mathias Ecke ist Geschäftsführer der Elektro- und Energieanlagenbau GmbH.



Tiefbaufacharbeiter Henri Koschke verlegt das Steuerkabel für die Lichtsignalanlage an einer Straßenkreuzung in Schwerin.

» Zuverlässiger Service unter neuem Namen

Elektro-Schnelldienst Wunderow GmbH heißt jetzt Elektro- und Energieanlagenbau GmbH

Aus der Elektro-Schnelldienst Wunderow GmbH ist vor wenigen Tagen die Elektro- und Energieanlagenbau GmbH (EEB) geworden. Trotz der Umfirmierung können sich alle Kunden wie gewohnt auf den professionellen Service verlassen. An einigen Stellen wird dieser sogar noch erweitert. Die Elektro- und Energieanlagenbau GmbH ist für Industrie, Gewerbe, Kommunen und den Privatkundenbereich ein wichtiger regionaler Ansprechpartner im Elektrosektor. Zum Portfolio gehören unter anderem Planungsleistungen und Elektroinstallationen, Tiefbau und Kabelmontagen, Freileitungsbau und Mastinspektionen, Bau und Wartung von Straßenbeleuchtungsanlagen sowie Breitbandausbau und Datennetzwerke.

Enger Kontakt zu Gemeinden

„Der enge Kontakt zu den Gemeinden und den anderen Kunden im Umland ist uns sehr wichtig. Mit unseren derzeit knapp 50 Mitarbeitenden können wir ein breites Spektrum abdecken, das von komplexen Gebäudeinstallationen in Mehrfamilienhäusern bis zur Reparatur der defekten Leuchte im heimischen Wohnzimmer reicht“, unterstreicht Geschäftsführer Mathias Ecke. Auftraggeber sind unter anderem Energieversorger wie die WEMAG AG. In deren Auftrag werden Kabelanlagen und Freileitungen gebaut. In den meisten Fällen wird auch die Störungsbeseitigung übernommen. Für diesen Service sind die Mitarbeiter rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr einsatzbereit und abrufbar.

Zu den Auftraggebern zählen ebenfalls viele Kommunen und Gemeinden im Umland von Schwerin. Sie buchen das Unternehmen vor allem für die Modernisierung und Wartung der Straßenbeleuchtungen in den Ortschaften. Und sollte einmal eine Störung auftreten, sind die Mitarbeiter für die Reparatur schnell vor Ort. Darüber hinaus hat die EEB den Rahmenvertrag für die Instandhaltung, Störungsbehebung sowie die Wartung der Straßenbeleuchtung

in Schwerin. Partnerschaftliche Verhältnisse bestehen auch zu Industriekunden wie der HAUNI Maschinenbau GmbH. An deren Standort in Hamburg hat die Elektro- und Energieanlagenbau GmbH seit vielen Jahren sechs Kollegen täglich im Einsatz.

Neue Geschäftsfelder

„Als einen neuen Geschäftszweig haben wir vor einigen Wochen den Bereich Wartung und Instandsetzung von Transformatorenstationen aufgebaut. Damit bieten wir komplette Serviceleistungen rund um die kundeneigenen Stationen an. Ein weiteres neues Betätigungsfeld wird die Grünanlagenpflege in Photovoltaik-Parks und anderen Nutzenanlagen. Für die Rasenmähd wollen wir zukünftig modernste und umweltschonende Hybridtechnik einsetzen“, erklärt EEB-Geschäftsführer Mathias Ecke. www.energieanlagenbau.com



- | | |
|-------------------|---|
| 01.02.2019 | WEMAG AG erwirbt das Unternehmen von Heiko Wunderow |
| 01.07.2020 | Mathias Ecke wird Geschäftsführer der Elektro-Schnelldienst Wunderow GmbH |
| 01.10.2020 | Elektro-Schnelldienst Wunderow GmbH erwirbt von Gerd Hasselbrink das Unternehmen „Elektroanlagenbau Gerd Hasselbrink“ |



Auch der 450-MHz-Funkmast in Schwerin-Lankow ist notwendiger Bestandteil der krisenfesten Kommunikation.

» Kein Klimaschutz ohne Energiewende

Über 450-MHz-Frequenz wird Energieversorgung der Zukunft sicher gesteuert

Lalendorf hat einen und Brenz. Auch in Schwerin, Hagenow und Perleberg steht einer. Insgesamt 34 Funkmaste sollen in den nächsten Monaten im WEMAG-Netzgebiet errichtet werden. Doch wozu genau dienen diese zwischen etwa 40 und 60 Meter hohen Stahlgerüste?

... So können wir Versorgungssicherheit und den Schutz kritischer Infrastrukturen gleichzeitig gewährleisten ...

Thomas Murche, technischer Vorstand WEMAG AG

Sie werden in erster Linie für eine sichere Energieversorgung gebraucht. „Es ist unabdingbar, dass unterschiedliche Anlagen störungsfrei und sicher miteinander kommunizieren können und Netze mit einer breiten Datengrundlage gemanagt werden können. Das hochverfügbare 450-MHz-Funknetz ermöglicht es, die vielen dezentralen Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien sicher in die Energiesysteme zu integrieren. So können wir Versorgungssicherheit und den Schutz kritischer Infrastrukturen gleichzeitig gewährleisten“, erklärt WEMAG-Vorstand Thomas Murche.

Einbindung der PV-Anlagen und Ladepunkte

Darüber hinaus erfordert die Umsetzung der Energie- und Verkehrswende in Deutschland eine Digitalisierung der Netze zur Steuerung von über 20 Millionen Smart-Grid- und Smart-Meter-Komponenten. Diese Digitalisierung benötigt ebenfalls eine sichere und stets verfügbare Kommunikationsstruktur. Aber nicht nur die Smart Meter, deren Einbau im WEMAG-Netzgebiet bereits angefallen ist, werden digital gesteuert. Auch die wachsende Anzahl der Ladepunkte für Elektrofahrzeuge und die wetterabhängigen Photovoltaik-Kraftwerke auf den Dächern müssen sicher in das Netz integriert werden. Nur so können die vielen Schritte zur Erreichung der Klimaschutzziele umgesetzt werden.

Start des Netzbetriebs nach Blackout

Die Funkmaste und das 450-MHz-Funknetz haben eine weitere wichtige Aufgabe: Sie werden benötigt, um nach einem längeren, großflächigen Stromausfall, einem sogenannten Blackout oder Schwarzfall, den Netzbetrieb geordnet wieder aufzunehmen. Fachleute bezeichnen diesen Vorgang als Schwarzstart. Bei regionalen und überregionalen Versorgungsausfällen muss die Notfallkommunikation funktionieren, um die Versorgung bis hin zum Netzwiederaufbau herzustellen. Diese sehr hohen Ansprüche erfüllt nur das 450-MHz-Funknetz.

Sorgfältige Standortwahl

Die Standorte für die Funktürme werden sorgfältig geprüft und ausgewählt. Für das Versorgungsgebiet der WEMAG Netz GmbH müssen pro Funkturm etwa 20 Kilometer Funkleistung zur Verfügung stehen. Dabei gilt: Je höher ein Turm ist, desto besser ist die Funkausbreitung. Je besser die Funkausbreitung ist, desto weniger Türme sind notwendig. Neben den technischen Faktoren werden in die Prüfung auch äußere Rahmenbedingungen einbezogen, wie zum Beispiel die Integration der Funktürme ins Stadt- und Landschaftsbild.

Auflagen für Kritische Infrastrukturen

Wegen der notwendigen Stromversorgung werden Standorte an einem Umspannwerk oder in der Nähe von Schaltstationen bevorzugt, da hier eine Anbindung an die bestehende Notstromversorgung und das eigene Telekommunikationsnetz gewährleistet ist. So kann es in Einzelfällen vorkommen, dass der ideale Standort zentrumsnah liegt. Nach sorgfältiger Abwägung muss jedoch die Versorgungssicherheit den Vorrang haben. Die Anmietung bei Dritten ist nicht möglich, da die WEMAG Netz GmbH kein Hausrecht besitzt und somit nicht gewährleistet werden kann, dass die Auflagen für Kritische Infrastrukturen eingehalten werden.

» Gemeindevertreter befürworten Photovoltaikprojekt der WEMAG



Für Bürgermeister Wilfried Baldermann ist der Bau des Solarparks Zietlitz eine gute Sache. „Wir fühlen uns in der Gemeinde Dobbin-Linstow verpflichtet, einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Das kommt auch den künftigen Generationen zugute. Bisher war noch nie bei der Bevölkerung die Akzeptanz für ein Projekt so hoch wie beim Solarpark. Die Entscheidung war der Gemeindevertretung leichtgefallen, da unter anderem das Vertrauen in den WEMAG-Vorstand besteht.“

Die Gemeinde ist außerdem ein kommunaler Anteilseigner der WEMAG“, sagt Wilfried Baldermann. Mit dem Bau des Solarparks auf dem Gelände eines ehemaligen Kiestagebaus bei Linstow im Landkreis Rostock bricht die WEMAG gleich zwei Rekorde: Es ist nicht nur ihr bislang größtes Photovoltaikprojekt, sondern auch die gegenwärtig größte nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz geförderte PV-Anlage in Deutschland.

» Kommunalmanagement - der heiße Draht zu den Kommunen

Als Anteilseigner haben die Kommunen im Netzgebiet der WEMAG einen großen Stellenwert im täglichen Geschäft. Um dieser Bedeutung gerecht zu werden, hat die Unternehmensgruppe Anfang 2019 ihr Kommunalmanagement neu organisiert. Unser Team mit Christian Helms, Sandra Oldenburg und Mario Auls sind die kom-

munalen Ansprechpartner für alle Ihre Anliegen. Ihr Fokus liegt darauf, die Kommunalbetreuung stetig weiter zu verbessern – dazu soll auch dieser regelmäßige Newsletter beitragen. Mit diesem klaren Ziel vor Augen koordiniert das Team alle Ihre Anfragen an die WEMAG.



Christian Helms
Leiter Kommunalbetreuung

Tel.: 0385 . 755-2676
Mobil: 0160 . 90563051



Sandra Oldenburg

Tel.: 0385 . 755-2481
Mobil: 0151 . 18277826



Mario Auls

Tel.: 0385 . 755-2533
Mobil: 0151 . 18277850



Für Ihre Anfragen haben wir folgende E-Mail-Adresse eingerichtet:

Kommunalbetreuung@wemag.com

Kontakt & Impressum · Herausgeber: WEMAG AG, Redaktion WEMAG Kommunal Newsletter, Postfach 11 04 54, 19004 Schwerin · Tel.: 0385 . 755-2676 · E-Mail: Kommunalbetreuung@wemag.com
Redaktion: Stephan Rudolph-Kramer, Mario Auls, Sandra Oldenburg, Christian Helms · **Fotos:** Stephan Rudolph-Kramer · **Gestaltung:** Teamgeist Medien (www.teamgeist-medien.de) · Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Artikel, Bilder und Zeichnungen übernehmen wir keine Gewähr. Abdrucke, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.